

Kooperationsprojekt

Björn Steiger Stiftung / DLRG LV Schleswig-Holstein

Notruftelefone an Küsten und Badestränden

Ablauf

1. Anmeldung/Bewerbung des Ortsverbandes zum Projekt.
2. Einholung der Zustimmung des Grundstücksbesitzers-/Eigentümers.
3. Herstellung Kontakt zwischen Grundstücksbesitzer und Björn Steiger Stiftung , kurz BSS (i.d.R. Herr Lang oder Herr Mihm).
4. Ortstermin Björn Steiger Stiftung/DLRG/Entscheider Grundstück zwecks Festlegung Standort, Überprüfung der Funknetzabdeckung und persönlicher Übergabe des Bodenankers. Zeitgleich erhält der Grundstücksbesitzer die zugehörige Standortvereinbarung durch die BSS.
5. Installation des Bodenankers durch DLRG oder Grundstücksbesitzer.
6. Nachdem der Bodenanker installiert wurde erfolgt innerhalb von 10 Tagen die Montage und Inbetriebnahme der Notrufsäule durch die Björn Steiger Stiftung.
7. Die Björn Steiger Stiftung informiert die zuständige Rettungsleitstelle über die Inbetriebnahme.
8. Pressetermin oder Presseinformation durch den zuständigen DLRG Ortsverband oder nach Absprache über den Landesverband.

Weitere Informationen

- Als Zielrufnummer wird i.d.R. die örtlich zuständige Leitstelle (112) hinterlegt.
- Die Notrufsäule ist lediglich gem. IP 65 spritzwassergeschützt und deshalb außerhalb etwaiger Hochwasserbeeinträchtigung zu platzieren. Elektronische Komponenten befinden sich bereits auf ca. 50 cm Bauhöhe. Grundsätzlich ist bei ungewöhnlichen Hochwasserständen eine vorübergehende Demontage denkbar.
- Die Notrufsäule ist autark solarstromversorgt und kann deshalb nicht an beschatteten Plätzen aufgestellt werden.
- Das Bodenankervierkantrohr hat die Maße 700 x 120 x 120 mm. Die Säule wird innerhalb des Gehäuses mit einer M16 Schraube mit dem Bodenankerrohr verschraubt.
- Je nach Untergrund empfehlen wir bei Einbringung des Bodenankerrohrs das Erdloch zusätzlich mit Beton oder Zement zu verfüllen.
- Das Notrufsystem testet sich einmal innerhalb 36 Stunden selbst und sendet einen Statusbericht an die Serverinfrastruktur der Björn Steiger Stiftung. Somit ist eine Wartung nur bei Fehlermeldungen notwendig. Des Weiteren erhält das System regelmäßige Firmwareupdates per Fernzugriff.
- Das System benötigt Mobilfunknetzabdeckung, egal in welchem Netz. Das Funkmodul wählt sich - je nach Konfiguration - automatisch im stärksten Netz ein.
- Das Notrufmodul ist ständig online, somit dauert der Rufaufbau zur Leitstelle i.d.R. nur wenige Sekunden. Der Leitstellenoperator verfügt im Moment des Anrufes über die Kennung bzw. Standortinformationen.

